



Prüfungsteil 2: Leitfaden Projektarbeit

Carrosseriewerkstattleiterin / Carrosseriewerkstattleiter

Fachrichtung:

- Lackiererei
- Spenglerei
- Fahrzeugbau

Inhaltsverzeichnis

Projektarbeit	2
1 Management Summary	2
2 Übersicht	3
2.1 Zielsetzung	3
2.2 Ablauf.....	3
2.3 Vorbereitung	4
3 Themenwahl.....	4
3.1 Vorgehensweise	4
4 Projektarbeit	5
4.2 Erläuterung der einzelnen Inhalte	5
4.2 Form und Umfang.....	6
4.3 Einreichung der Projektarbeit	6
4.4 Einsendeschluss.....	6
4.5 Adresse	6
5 Präsentation	7
5.2 Ablauf.....	7
6 Bewertung und Gewichtung	7
6.1 Gewichtung der schriftlichen Arbeit, Total 20%:	7
6.2 Gewichtung der Präsentation, Total 40%:.....	7
6.3 Gewichtung des Fachgespräches, Total 40%:.....	7
7 Bewertungskriterien schriftliche Arbeit 20%.....	8
7.1 Vollständigkeit der Arbeit.....	8
7.2 Gliederung und Ausführung	8
7.3 Beschreibung des Ist- und Soll-Zustandes	8
7.4 Technische Richtigkeit.....	8
7.5 Schlüsselerkenntnisse der Arbeit	8
8 Bewertungskriterien Präsentation 40%.....	8
8.1 Aufbau und Gliederung der Präsentation, Einsatz der Medien	8
8.2 Verwendung der Fachsprache, korrekter Bezug zur Theorie, Differenziertheit der Aussagen, Nachvollziehbarkeit der Argumentation.....	8
8.3 Zuhörerorientiertheit der Präsentation.....	9
8.4 Mimik, Gestik und Haltung	9
9 Bewertungskriterien Fachgespräch 40%	9
9.1 Begründung und kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise und der eigenen Rolle	9
9.2 Entwickeln von Konsequenzen für das zukünftige eigene berufliche Handeln.....	9
9.3 Korrekte und nachvollziehbare Beantwortung der Fragen.....	9
9.4 Fähigkeit, spontan und kompetent auf einen Gesprächspartner einzugehen.....	9

Projektarbeit

1 Management Summary

Carrosseriewerkstattleiter zeichnen sich durch Fachkompetenzen, Kundenorientierung, Kommunikationsfähigkeit, durch Kostenbewusstsein sowie durch vorbildliches Verhalten aus. Sie zeigen Einfühlungsvermögen gegenüber Kundinnen und Kunden sowie gegenüber Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Sie sind selbständig handelnde Führungspersonen in der Werkstatt, mit hoher Eigenverantwortung und führen anspruchsvolle mündliche und schriftliche Kundenkontakte.

Administrative Tätigkeiten, wie Präsentationen vor der Geschäftsleitung und die Argumentation für Projekte gehören in den Aufgabenbereich der Carrosseriewerkstattleiter.

Das vorliegende Papier soll einerseits als Informationsträger für das Erstellen und die Präsentation der Projektarbeit dienen. Andererseits legt dieses Dokument die Rahmenbedingungen für die Gewichtung und die Beurteilung der einzelnen Teilgebiete fest.

Den Ausbilderinnen und Ausbildern soll diese Arbeitshilfe bei der Umsetzung der Leistungsziele im Unterricht dienen.

2 Übersicht

2.1 Zielsetzung

Die Ausbildung zum Carrosseriewerkstattleiter sieht das Verfassen einer Projektarbeit (PA) vor. Die Teilnehmenden erarbeiten sich ihr Fachwissen selber. Sie lernen sich Ziele zu setzen, selbstständig vorzugehen, die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen und ein Vorhaben termingerecht zu Ende zu führen.

Es geht bei der PA vor allem darum, sich im weiten Feld der Tätigkeit als Carrosseriewerkstattleiter auf ein bestimmtes Thema einzuschränken und sich für eine selbstgewählte, konkrete Fragestellung aus der eigenen Praxis zu entscheiden. Die vertiefende Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung soll praktische Erfahrungen aus der persönlichen Werkstattleiter-Tätigkeit mit den theoretischen Aspekten der modularen Weiterbildung miteinander verbinden. Dabei entsteht ein eigenständiges und weiterführendes Ergebnis, dessen Nutzen auch den Betrieben zugutekommen soll.

Im Rahmen der Abschlussprüfung präsentieren die Teilnehmenden mündlich ihre Projektarbeit. Sie beantworten nach der Präsentation die Fragen der Experten.

2.2 Ablauf

Meilenstein							
Information Projektarbeit	6 Monate vor der Präsentation						
Eingabe Themenwahl			4 Monate vor der Präsentation				
Beurteilung /Entscheid Themenzulassung				3 Monate vor der Präsentation			
Erarbeitung der Projektarbeit				3 Monate vor der Präsentation			
Abgabe der Projektarbeit						4-6 Wochen vor der Präsentation	
Mündliche Präsentation und Fachgespräch							Durchführung der Präsentation gemäss Aufgebot

Information zur Projektarbeit

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden durch die Mitglieder der Prüfungskommission informiert und erhalten die Unterlagen zur Projektarbeit.

Eingabe der Themenwahl

Die Teilnehmenden reichen ihre Themenwahl fristgerecht ein.

Beurteilung Themenvorschläge

Themenfreigabe, Themenfreigabe mit Ergänzungen, oder Rückweisung

Erarbeitung der Projektarbeit

Die Teilnehmenden erarbeiten ihre Projektarbeiten selbständig

Abgabe der Projektarbeit

Die Teilnehmenden reichen ihre Projektarbeit fristgerecht ein.

Mündliche Präsentation und Fachgespräch

Die Teilnehmenden präsentieren ihre Projektarbeit und beantworten im Fachgespräch die Fragen der Expertinnen und Experten

2.3 Vorbereitung

Den Teilnehmenden wird das vorliegende Dokument „**Leitfaden Projektarbeit**“ von der Prüfungskommission übergeben. Gleichzeitig wird das Antragsformular abgegeben.

Mit Hilfe dieser Informationen definieren die Teilnehmenden zwei Themen und zwei bis fünf Zielsetzungen. Die Prüfungskommission empfiehlt den Schulen die Themenfindung und Zieldefinition als Übung in den Unterricht zu integrieren.

Das Antragsformular zur Projektarbeit muss korrekt ausgefüllt und fristgerecht zurückgesandt werden. Es enthält beide Themen und Zielsetzungen der Projektarbeit. Themen und Zielsetzungen werden von den Experten geprüft. Eines der Themen wird freigegeben, mit Einschränkungen frei gegeben, oder zur Überarbeitung zurückgewiesen.

3 Themenwahl

3.1 Vorgehensweise

Siehe Muster-Themenwahl im Anhang.

Mit Hilfe des Antragsformulars Projektarbeit stellt der Kandidat sich und seinen Betrieb den Experten vor. Es wird weiter das Thema und die Ausgangslage definiert.

Wo immer möglich soll der zu bearbeitende Themenkreis in Absprache mit der Geschäftsleitung gewählt werden. Das weitere Vorgehen ist wie folgt:

Finden eines Themas aus den Lerninhalten der Kompetenzbereiche (W1 – W4) und der eigenen Praxis. Definition des Projekttitels sowie der entsprechenden Ausgangslage.

Einengen der Thematik auf eine oder mehrere konkrete Zielsetzungen aus der Praxis. Definition und Unterscheidung der Muss- und wo sinnvoll der Wunschziele. Miteinbezug der gegebenen Rahmenbedingungen (was kann und was darf nicht verändert werden) sowie der Projektbegrenzung (Was wird in der Projektarbeit nicht bearbeitet).

3.1.1 Form

Die Themenwahl-Eingabe erfolgt mit einem elektronischen Textverarbeitungssystem. Der Ausdruck wird von den Teilnehmenden unterzeichnet und an die Adresse der Prüfungskommission gesandt.

3.1.2 Inhalt

Die Eingabe enthält die folgenden Punkte:

Name, Vorname, Adresse, Wohnort, Telefonnummer Privat, Telefonnummer Geschäft, Mobile, E-Mail Adresse der Teilnehmenden, Kurzvorstellung der Kandidatin, des Kandidaten sowie des Betriebes

Prüfungstermin

Thema 1. Priorität

Vorstellung Thema mit Ausgangslage

3-5 Fragen, welche in der Projektarbeit beantwortet werden sollen

Ziele zum Thema

Was soll geklärt, untersucht, beschrieben, verändert, entwickelt werden?

Wer soll betroffen sein?

Thema 2. Priorität

Vorstellung Thema mit Ausgangslage

3-5 Fragen, welche in der Projektarbeit beantwortet werden sollen

Ziele zum Thema

Was soll geklärt, untersucht, beschrieben, verändert, entwickelt werden?

Wer soll betroffen sein?

Ort /Datum/ Unterschrift der Teilnehmenden

3.1.3 Einsendeschluss

Datum gemäss Vorgaben der Prüfungskommission einhalten. Als Einsenddatum gilt das Datum des Poststempels.

Zu spät eingereichte Dokumente können für die laufende Berufsprüfung nicht berücksichtigt werden.

3.1.4 Adresse

carrosserie suisse
Berufsbildung
Forstackerstrasse 2B
4800 Zofingen

3.1.5 Beurteilung Themenwahl

Die Experten beurteilen den Themenvorschlag und geben ein schriftliches Feedback. Das Thema und die Zielsetzungen werden angenommen oder zur Überarbeitung zurückgewiesen. Ein zurückgewiesener Antrag kann innerhalb von 2 Wochen ein zweites Mal eingereicht werden.

Themenwahl akzeptiert

Rückmeldung an die Teilnehmenden zum Startbeginn der Projektarbeit
Bekanntgabe des freigegebenen Themas

Themenwahl mit Einschränkungen akzeptiert

Rückmeldung an die Teilnehmenden zum Startbeginn der Projektarbeit
Bekanntgabe des freigegebenen Themas unter Berücksichtigung
der Hinweise und Einschränkungen

Themenwahl zurückgewiesen

Rückmeldung an Teilnehmende erfolgt sofort
Themenwahl mit neuen Vorschlägen erstellen
Wiedereinreichung innerhalb von zwei Wochen, Termin auf der Rückweisung beachten

4 Projektarbeit

4.1 Struktur der Projektarbeit

Die PA umfasst bei der Abgabe folgende Teile:

1. Deckblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Zusammenfassung (Management Summary)
4. Einleitung
5. Hauptteil
6. Schluss
7. Quellenverzeichnis
8. Anhang zum Thema mit zusätzlichen Dokumenten.

4.2 Erläuterung der einzelnen Inhalte

4.2.1 Deckblatt

Das Deckblatt enthält folgende Informationen

Titelthema
Namen und Vornamen des Verfassers
Abgabetermin.

4.2.2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist formal erstellt und mit den Überschriften identisch

4.2.3 Zusammenfassung Management Summary

Kurze Zusammenfassung der Projektarbeit

½ bis maximal 1 Seite

Die Zusammenfassung soll den Lesenden den Inhalt und die wichtigsten Erkenntnisse vermitteln

Beispiel: Kapitel 1 in diesem Leitfaden

4.2.4 Einleitung

Begründung der Themenwahl, Motivation, persönlicher Bezug.

4.2.5 Hauptteil

Eigenständig erarbeitete Inhalte,

Folgerichtig geordnet in Kapitel und Unterkapitel.

Frei ist die Gestaltung mit Skizzen, Bildern, Tabellen etc.

4.2.6 Schlussteil

Erkenntnisgewinn

Schlussfolgerungen.

4.2.7 Quellenverzeichnis

Verwendete Literatur,

Kontaktierte Personen, Fachstellen

Internet (exakte URL)

4.2.8 Selbständigkeitserklärung

Bestätigung der Teilnehmenden, dass die PA selbständig verfasst und Fremdinhalte als solche deklariert sind.

Ort / Datum / Unterschrift der Teilnehmenden

4.3 Form und Umfang

Die PA umfasst 12 bis 20 A4 Seiten ohne Anhang

Seitengrösse DIN A4

Arial, Schriftgrösse 10 - 12

Ergänzende Grafiken, Illustrationen und Tabellen sind in die Arbeit zu integrieren. Grösse maximal ¼ bis ½ einer A4 Seite

4.4 Einreichung der Projektarbeit

Die Projektarbeit wird wie folgt eingereicht:

Dreifach ausgedruckt, 1x farbig, zweimal schwarzweiss,

Elektronisch als PDF-Datei auf einem USB-Memory-Stick

4.5 Einsendeschluss

Datum gemäss Vorgaben der Prüfungskommission einhalten. Als Einsenddatum gilt das Datum des Poststempels.

Zu spät eingereichte Dokumente können für die laufende Berufsprüfung nicht berücksichtigt werden.

4.6 Adresse

carrosserie suisse

Berufsbildung

Forstackerstrasse 2B

4800 Zofingen

4.7 Begutachtung

Die Zuteilung der Experten erfolgt durch die Prüfungskommission.

5 Präsentation

5.1 Thema

Die Präsentation beleuchtet die Kerninhalte der Projektarbeit und gibt Auskunft über den Erkenntnisgewinn und die Schlussfolgerungen.

5.2 Ablauf

Die Präsentation erfolgt vor Publikum (Experten).

Die Kandidatin, der Kandidat wird in den Prüfungsraum gebeten. Die Präsentation dauert inkl. Fachgespräch maximal 45 Minuten.

Begrüssung durch die Experten.

Die /der Teilnehmende richtet sich ein, macht sich mit der Einrichtung vertraut und meldet sich sobald der Start erfolgen kann.

Zur Verfügung stehende Zeit maximal 5 Minuten.

Die Kandidatin, der Kandidat führt durch die Präsentation.

Dauer der Präsentation: 20 Minuten.

Im Anschluss wird ein Fachgespräch mit den Experten durchgeführt.

Dauer des Fachgespräches: 20 Minuten.

Die/der Teilnehmende räumt ihren/seinen Arbeitsplatz auf und wird von den Expertinnen und Experten verabschiedet.

Die Expertinnen und Experten bewerten die Präsentation sowie das Fachgespräch

6 Bewertung und Gewichtung

Mit den nachfolgenden Kriterien wird eine Bewertung der PA durch die Experten vorgenommen. Die schriftliche Arbeit, die mündliche Präsentation und die Befragung durch die Experten sind mit halben und ganzen Noten zu bewerten. Die schriftliche Arbeit, die Präsentation sowie die Beantwortung der Fragen im Fachgespräch zählen je einfach. Die Schlussnote wird aufgrund der erreichten (gewichteten) Noten errechnet und auf eine Dezimale gerundet.

6.1 Gewichtung der schriftlichen Arbeit, Total 20%:

Vollständigkeit der Arbeit
Gliederung und Ausführung
Technische Richtigkeit
Beschreibung des Ist- und Sollzustandes
Schlüsselerkenntnisse aus der Arbeit

6.2 Gewichtung der Präsentation, Total 40%:

Aufbau und Gliederung der Präsentation, Einsatz der Medien
Verwendung der Fachsprache, korrekter Bezug zur Theorie, Differenziertheit der Aussagen, Nachvollziehbarkeit der Argumentation
Zuhörerorientiertheit der Präsentation
Mimik, Gestik und Haltung

6.3 Gewichtung des Fachgespräches, Total 40%:

Begründung und kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise und der eigenen Rolle
Entwickeln von Konsequenzen für das zukünftige eigene berufliche Handeln
Korrekte und nachvollziehbare Beantwortung der Fragen
Fähigkeit, spontan und kompetent auf einen Gesprächspartner einzugehen.

7 Bewertungskriterien schriftliche Arbeit 20%

7.1 Vollständigkeit der Arbeit

- Formale Kriterien eingehalten (Anzahl der Seiten, PC-Textprogramm, Schriftgrösse, Integration der Grafiken und Tabellen in die Arbeit)
- Gestaltung; Illustration und Grafiken, Kopf- und Fusszeilen (sauber, ansprechend)
- Vollständigkeit (Titelblatt, Aufgabe, Autor, Inhaltsverzeichnis, Quellenangaben)
- Stil / Satzbau (einfach, klar, verständlich, lebendig)
- Grammatik (Rechtschreibung / Satzzeichen)
- Wortschatz / Wortwahl (richtig, treffend, vielfältig)

7.2 Gliederung und Ausführung

- Gliederung (übersichtlich, Titel, Seitenzahlen, Aufteilung in Kapitel, Hervorhebungen)
- Aufbau, Entwicklung (logisch systematisch entwickelt, Überleitungen vorhanden)

7.3 Beschreibung des Ist- und Soll-Zustandes

- Thematreue (Thema erfasst, Ziel erreicht, Fragen beantwortet)
- Wesentlichkeit (wichtige Aspekte herausgehoben, erfasst, Nebenaspekte richtig gewichtet)

7.4 Technische Richtigkeit

- Sachliche Richtigkeit (Behauptungen belegt, Quellenangaben)
- Sachlich korrekte, ökonomisch/ökologische vernünftige Lösung gefunden

7.5 Schlüsselerkenntnisse der Arbeit

- Eigenständigkeit (Eigenbeitrag erkennbar)
- Persönliche Forderungen, Erkenntnisse, neu entdeckte Fakten
- Klare Schlussfolgerungen, wie die Lösungen in die Praxis umgesetzt werden

8 Bewertungskriterien Präsentation 40%

8.1 Aufbau und Gliederung der Präsentation, Einsatz der Medien

- Einführung in die Thematik
- Gliederung und Aufbau der Präsentation (Eröffnung, Hauptteil, Schluss)
- Einsatz der Medien und Hilfsmittel dem Thema und der Situation angepasst
- Geschickter Umgang mit den Medien
- Struktur (schrittweises Vorgehen)
- Zeitplanung realistisch bezüglich der Vortragsstruktur

8.2 Verwendung der Fachsprache, korrekter Bezug zur Theorie, Differenziertheit der Aussagen, Nachvollziehbarkeit der Argumentation

- Kernaussagen des Vortrages deutlich / die Sache auf den Punkt gebracht
- Einfachheit / Klarheit
- Aussagen sind nachvollziehbar und logisch
- Aussagen sind fachlich korrekt und haben einen fundierten Bezug zur gelernten Theorie

8.3 Zuhörerorientiertheit der Präsentation

- Freier Vortrag (Textbeherrschung)
- Sprachgeschwindigkeit (Tempo) / Prägnanz
- Betonung / Lautstärke

8.4 Mimik, Gestik und Haltung

- Nonverbale Kommunikation (Gestik / Mimik)
- Auftreten während der Präsentation (Kleidung, Positionswechsel, Sicherheit im Auftritt)
- Wirkt der Vortrag überzeugend (Übereinstimmung nonverbales und verbales Verhalten)

9 Bewertungskriterien Fachgespräch 40%

9.1 Begründung und kritische Reflexion der eigenen Vorgehensweise und der eigenen Rolle

- Vertreten der eigenen Meinung
- Überzeugungskraft
- Umgang mit kritischen Fragen
- Reflektiert eigene Aussagen und kann auch andere Meinungen akzeptieren

9.2 Entwickeln von Konsequenzen für das zukünftige eigene berufliche Handeln

- Beurteilung der Konsequenzen, wenn die vorgeschlagenen Massnahmen umgesetzt werden
- Erkennt mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten in der Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen
- Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Massnahmen werden realistisch abgewogen

9.3 Korrekte und nachvollziehbare Beantwortung der Fragen

- Stichhaltigkeit und Widerspruchsfreiheit der Aussagen
- Aussagen sind realistisch und nachvollziehbar
- Vertrautheit mit der Materie

9.4 Fähigkeit, spontan und kompetent auf einen Gesprächspartner einzugehen

- Einbezug der Experten bei der Diskussion (z.B. mit Blickkontakt, Aufforderungen, Fragen)
- Aktives Zuhören (Hören die Teilnehmenden den Experten bei Rückmeldungen, Fragen zu)
- Nachfragen bei Unklarheiten
- Eingehen auf die Fragen der Experten